



Martin Schulz:
Aus Deutschland.
Für Europa.



Schulz überzeugt: Zeit für einen deutschen Kommissionspräsidenten

Kompetent. Klar. Kämpferisch. Gestern Abend stellte sich der sozialdemokratische Spitzenkandidat zur Europawahl, Martin Schulz, in der ARD-Wahlarena den Fragen der Studiogäste. Sein konservativer Konkurrent um das Amt des EU-Kommissionspräsidenten, Jean-Claude-Juncker, blieb auch im zweiten TV-Duell blass. Dies bestätigen auch alle aktuellen Online-Umfragen zum TV-Duell.

Martin Schulz steht für eine klare Richtung: Europa soll sozialer, demokratischer, bürgernäher und transparenter werden.

- **Martin Schulz** hält den Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit für eine Überlebensfrage der EU. Um neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen, will er kleine und mittlere Unternehmen fördern – zum Beispiel dadurch, dass sie leichter Kredite erhalten.
- **Martin Schulz** will die Erneuerbaren Energien massiv ausbauen, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Gas einzudämmen. Dazu gehört auch der Ausbau europaweiter Energienetze, um Energie besser verteilen zu können.
- **Martin Schulz** will klare, verbindliche und transparente Regeln und Standards für das Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP). Es darf keine Abstriche beim Arbeitsschutz, Verbraucherschutz, Umweltschutz oder Datenschutz geben. Auch kein Klage-recht für Unternehmen vor Sondergerichten zu Lasten des Allgemeinwohls.
- **Martin Schulz** hat sich drei Ziele als Kommissionspräsident gesetzt: Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit, Kampf gegen Steuerflucht und Steuervermeidung, die Friedensmacht Europa stärken.

Martin Schulz: „Nur wer die SPD wählt, wählt mich und wird damit einen Deutschen als neuen EU-Kommissionspräsidenten erhalten.“

**Deshalb am 25. Mai:
Ihre Stimme für Martin Schulz und die SPD!**

Europa neu denken.

SPD